

Bestellfählicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
26 1/4 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden  
angenommen: In Leipzig in der  
Dyk'schen Buchhandlung (Mitter-  
straße, schwarzes Brett, im Hinter-  
gebäude). In Magdeburg in der  
Creutz'schen Buchhandlung (Preis-  
zeweg Nr. 156).

**Hallische**  
für Stadt



**Zeitung**  
und Land.

In der Expedition des Couriers (Waisenhaus). — Redakteur Dr. H. A. Daniel.

N<sup>o</sup> 400.

Halle, Freitag den 29. August. (Zweite Ausgabe.)

1851.

Inhalt: Deutschland (Berlin, Elberfeld, Hedingen, Württemberg.) — Niederlande (Haag.) — Italienische Staaten (Turin, Florenz, Neapel.) — Dänemark. — Ionische Inseln. — Amerika. — Provinzielles (Hettstedt, Magdeburg.) — Vermischtes. — Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins zu Halle. — Handelsnachrichten.

## Deutschland.

Berlin, den 28. April. Der Geh. Rath Professor Riedel ist in diesen Tagen zu der Versammlung deutscher Landwirthe nach Salzburg abgereist. Als Vertreter der Zuckerrfabrikation aus Runkelrüben in Preußen hat er ein besonderes Interesse, den Fortschritten ihres Anbaues in Deutschland seine Aufmerksamkeit zu widmen, und überhaupt deren Verhältnis zu den übrigen Gegenständen der Boden-Cultur nach den neuesten Ergebnissen zu erkennen, welches bekanntlich noch ein sehr bestrittener Gegenstand ist.

— Als am vergangenen Montag der Polizeioberst v. Boffe von einer Urlaubsreise zurückkehrte, fand er den Eingang zu seiner Wohnung bekränzt und ausgeschmückt, namentlich war dort ein Transparent befestigt, welches die Verehrung ausdrückte, welche die Stadtvoigtei-Beamten, durch die dem Hrn. v. Boffe dieser festliche Empfang bereitet worden war, für ihren früheren Chef empfanden. Hr. v. Boffe erbat sich am Tage darauf von dem Stadtvoigtei-Director Richter die Erlaubniß, den Beamten seinen Dank für diese Ueberraschung ausdrücken zu dürfen, und that dies denn auch in einer Weise, die seinem biederen Charakter vollkommen entsprechend, und den Beamten, die in ihm Denjenigen mit Recht verehren, der die Stadtvoigtei auf den jetzigen Standpunkt gebracht hat, wohlthuend war. (Sp. 3.)

Elberfeld, den 27. August. Die „Elberfelder Zeitung“, deren verantwortlicher Redakteur Herr Dr. B. Rave ist, hat eine gleiche Verwarnung, wie die „Köln. Zeit.“ erhalten. Auf die Vorlesung derselben und die Aufforderung, sich darüber zu Protokoll zu erklären, hat die Redaction sich dahin geäußert, daß sie sich, wie früher, strenge innerhalb der Schranken halten würde, welche Verfassung und Gesetz ihr vorzeichnen.

Hedingen. Wir fügen unserer Schilderung der Huldigungsfeier noch einige Details aus der „A. A. Z.“ hinzu:

In seiner Rede (das früher Gesprochene las der König) schloß sodann der König den Huldigungsakt mit den überaus

warm und herzlich gesprochenen Worten: „Und ich bestätige und wiederhole hier feierlich alle Gelübde königlicher Treue, die ich bei der Huldigung meiner königlichen Erblande in Berlin und Königsberg im Jahr 1840 feierlich gelobt habe. Nun, liebe Freunde, der Bund ist zwischen uns geschlossen, auf Tod und Leben, von ganzem Herzen und von ganzer Seele, unter dem Schutz und Segen des Gottes, dem wir jetzt unsern Lobgesang darbringen wollen.“ Ein dreimaliges donnerndes Hoch auf den König wiederhallte von den alten Mauern, worauf das Lied: „Herr Gott, dich loben wir!“ angestimmt wurde. Als der König vom Throne herabstieg, ging er zu den Deputirten und schüttelte ihnen mit den herzlichsten Worten die Hand. Sein Antlitz strahlte die ganze Freude und Ehre des Tages wieder.

Ob der König die Burg verließ, setzte er noch den Schlüsselstein eines mächtigen Gewölbes ein, dessen Grundstein schon im vorigen Jahr vom Prinzen von Preußen gelegt worden war. Man bemerkte, daß der König beim Herabsteigen von der Burg, bis zu dem Platze, wo er sich in den Wagen setzte, mit mehreren Personen aus dem gemeinen Volke sehr freundlich sprach, so wie er auch schon beim Hinaufsteigen zur Burg den mit ihren höchst eigenthümlichen Brautkronen geschmückten Landmädchen in ihrer schönen schwäbischen Tracht, die ihn am Fuß des Berges begrüßt hatten, Plätze im Burghof anweisen ließ, damit sie der Feier anwohnen konnten. Der Anblick der Hohenzollern'schen Burg im hellsten Sonnenschein und der alle Bindungen des Weges bedeckenden Menschen und Fahnen, unter denen sich die schlanken Krieger besonders gut und ächt ritterlich ausnahmen, wird jedem unvergesslich bleiben, der diese großartige Landschaft mit ihrer prachtvollen Staffage gesehen hat.

Um 3 Uhr speiste der König unter einem großen von Berlin mitgebrachten Zelte mit den Fürsten, den Landesdeputirten, den Behörden und vielen andern Gästen im Garten neben der Villa Eugenia. Der Toast des Königs lautete: „Ich trinke

auf das Wohl der hohenzollern'schen Lande, ich trinke auf das Wohl derer, die mir heute mit so liebem Ausdruck im Gesicht Treue geschworen haben. Möge diese Treue und unser heute beschworener Bund 1848 stehen, wie der Fels des Hohenzollern!" Lauter Jubelruf und Lebehoch auf den König war das Echo dieses Trinkspruchs, den später noch einmal der Fürst v. Fürstenberg mit eben so ehrerbietigen als warmen und herzlichen Worten beantwortete.

Beim Anbruch der Nacht wurde die Burg Hohenzollern erleuchtet und strahlte weit in die Ferne hinaus, die sie überragt, während auch in der Stadt Hedingen ein glänzender Fackelzug die Nacht wieder in Tag verwandelte.

Gegen die Goldbergerschen Rheumatismusketten wird in Württemberg officiell eingeschritten. Wie der dortige „Staats-Anzeiger“ mittheilt, hat das Ministerium auf den Grund eines von dem Medicinalkollegium erstatteten Gutachtens sich veranlaßt gesehen, den Verkauf dieser Ketten zu verbieten, und den Agenten Goldbergers aufzuerlegen, sich unverzüglich über die Rücksendung der bei ihnen noch vorräthigen Ketten an Goldberger auszuweisen.

### Niederlande.

Haag, den 26. August. Die Königin ist in der Nacht zum 25ten d. zwar frühzeitig, aber glücklich von einem Sohne entbunden worden. Die Königin und der Neugeborene befinden sich sehr wohl. — Der Stadt wurde dieses Königl. Familien-Ereigniß durch Abfeuern der Geschütze und Glockengeläute angezeigt. Die Schiffe hatten ihre Flaggen aufgehißt.

### Italienische Staaten.

Turin, den 22. August. Die Polizeisection im Stadtrathe hat einige strenge Maßregeln gegen die Flüchtlinge angeordnet. — In Trappistenkloster zu Fontogombaud wurde eine von der piemontessischen Regierung den dortigen Mönchen anvertraute landwirthschaftliche Strafcolonie eingeweiht. — Die Steinkohlen der bei Sonnesca entdeckten Gruben haben sich bei den mit denselben angestellten Proben als nicht besonders günstig zur Heizung der Dampfboote dargestellt, indem die Fahrt auf dem mittels englischer Kohlen geheizten Schiffe merklich schneller vor sich ging. — Die sardinische Fregatte „S. Giovanni“ und die Briggs „Aurora“ und „Daino“ sind vor Porto-Longone, die englische Dampffregatte „Dragone“ und die amerikanische „Mississippi“ im Hafen von Livorno vor Anker gegangen. (Tel. Dep.)

Florenz, den 22. August. Das österreichische Militair-commando hat gestern den angeblich politisch schwer compromittirten Engländer Aldborough den Gerichten von Livorno zur weiteren Behandlung übergeben. (Tel. Dep.)

Neapel, den 18. August. Ein Handels- und Schifffahrtsvertrag mit der Türkei ist abgeschlossen und veröffentlicht worden. (Tel. Dep.)

### Dänemark.

Ueber den Stand der dänischen Erfolge-Frage hört man nur wenig, da die vermeintliche „Regulirung“ derselben zwar sehr eifrig, aber geheimnißvoll betrieben wird. Nichtsdestoweniger vernimmt man von glaubwürdiger Seite, daß die Regulirung der Erbfolge-Angelegenheit nicht im mindesten in so naher Aussicht stehe, als von anderer Seite häufig versichert wird. Die hessischen Agnaten sollen noch nicht alle auf ihre Erbfolge-Rechte verzichtet haben. Das Oldenburgische Haus soll um Theilnahme an dem Erbfolge-Arrangement von verschiedenen und einflußreichen Seiten angegangen worden sein,

namentlich bei dem jüngsten Geburtsfeste des Großherzogs, bei welcher Gelegenheit sich bekanntlich verschiedene Gesandte zur Gratulation zum Großherzoge begeben hatten. Der Großherzog soll indessen eben so wenig als der Erbprinz geneigt sein, an dem gegenwärtig versuchten Arrangement Theil zu nehmen. Seitens des Herzogs von Augustenburg bedarf dies der Bemerkung kaum. Uebrigens soll, während die gewünschte Einigung unter den Agnaten nicht erwartet werden kann, Rußland das Projekt der dänischen Regierung kräftig unterstützen. (Sp. 3.)

— Nach dem „C. = B.“ würden die österreichischen und preussischen Truppen in Holstein so lange verbleiben, bis die mit Dänemark angeknüpften Unterhandlungen ein ganz bestimmtes Resultat ergeben hätten.

### Ionische Inseln.

Die neuesten Nachrichten von den Ionischen Inseln lauten dahin, daß England sich entschlossen habe, die Verfassung der sieben Inseln einer wesentlichen Modification zu unterziehen. Man spricht von einem Vicekönig mit einem verantwortlichen Ministerium, einer einzigen Kammer mit beschränkten Vollmachten und einem angemessenen Wahlmodus. Der Senat, von dem zumeist die Opposition gegen England ausging, soll aufgehoben werden.

### Amerika.

London, den 25. August. Die „Niagara“ bringt Nachrichten aus New-York vom 13. Nach Berichten aus der Havana vom 2. soll der Aufstand auf Cuba vollkommen unterdrückt sein; viele der Rädelsführer waren gefangen und es hatten verschiedene Hinrichtungen statt gefunden. Auf die Kunde, daß General Lopez eine neue Invasion beabsichtige, waren sämtliche Kriegsschiffe im Hafen mit Ausnahme des Dampfers „Pizarro“ abgesandt worden, um die Abenteurer aufzufangen. Die Journale von New-Orleans berichten, daß mit dem Dampfer „Pompero“ 500 sogenannte Sympathisiers von dieser Stadt abgegangen waren, um sich den Auführern wo möglich anzuschließen. Auch General Lopez soll sich auf einem andern Punkte eingeschifft haben. (N. B. 3.)

### Provinzielles.

Hettstedt, den 26. August. Seit einigen Jahren findet auf einer Wiese in der Nähe unserer Stadt ein Viehmarkt statt, welcher dieses Jahr auf den 19. September fällt. Der land- und forstwissenschaftliche Verein hierselbst beabsichtigt, dieses Mal eine Thierschau von Rindvieh mit demselben zu verbinden und hat die in dem Vereinsbezirke des Mansfelder Gebirgs- und See-Krises und des Amtes Sandersleben wohnhaften Besitzer von Rindvieh eingeladen, dasselbe auf dem zu diesem Zwecke eingezäunten Raume des Wiesenmarktplatzes früh 8 Uhr zu stellen. Als Prämien zahlt der Verein für die besten drei Kühe: 24, 18 und 12 Thlr. und für die besten drei Färsen: 8, 6 und 2 Thlr. Das Vieh der Rittergüter und Domainen ist jedoch von der Prämierung ausgeschlossen. (N. S. 3.)

Für den Magdeburger Wahlbezirk wurden im Stande der Ritterschaft, und zwar rechts der Elbe, gewählt: der Rittergutsbesitzer Rudolph v. Byern auf Parchen als erster Stellvertreter; der Rittergutsbesitzer Wilhelm Rathusius auf Königshorn als zweiter Stellvertreter; der Domänenpächter Philipp August Kühne zu Wanzleben, als Stellvertreter links der Elbe.

Im Stande der kollektiv wählenden Städte wurden ernannt: für den Thüringer Wahlbezirk im Sangerhaufener, Weisensefelder und Querfurter Kreis: der Bürgermeister Schäfer aus



Artern als Abgeordneter, der Bürgermeister Prescher aus Mücheln als erster Stellvertreter, der Bürgermeister Menzel aus Osterfeld als zweiter Stellvertreter.

Im Stande der Landgemeinden: für den Thüringer Wahlbezirk im Sangerhausener, Weißenfeller und Quersfurter Kreise: der Ortsrichter Berthold aus Rippach als Abgeordneter, der Gerichtschöppe Lohse aus Meckerling als erster Stellvertreter, der Schulze Jungmann aus Riestädt als zweiter Stellvertreter; im Raumburger, Zeiger und Ziegenrücker Kreis: der Ortsvorsteher Henschel zu Ossig als Abgeordneter, der Ortsrichter Weise zu Zedwar als erster Stellvertreter, der Schulze Lindig aus Moya als zweiter Stellvertreter.

Für den Magdeburger Wahlbezirk links der Elbe: der Ackermann Förster in Fernersleben als zweiter Stellvertreter.

### Vermischtes.

— Ein Zahnkünstler, mit dem schönen Namen Schmerzreich, hatte in einer kleinen Provinzialstadt eine ausgebreitete Praxis erworben durch die Inschrift seines Hauschildes: „Hier werden Zähne ohne Schmerz ausgerissen!“ Er war ein entschiedener Gegner der sanften Einschläferung durch Chloroform und hielt das freie Selbstbewußtsein für den sichersten Ueberrinder aller Leiden. Doch die Inschrift trog! So oft ein Patient über seine Schwelle trat, griff er mit kalter Ruhe nach den Insignien seiner Kunst — und setzte die Zange an. Ein halber Ruf! Der Patient schrie Zeter=Wordjo! „Sind Sie ruhig! Sind Sie ruhig! Ich mache Ihnen absichtlich diesen kleinen Schmerz, um Ihnen die Methode des berühmten Amerikaners Miller zu zeigen. Nicht wahr, die taugt nichts? Das ist auch meine Meinung. Sind Sie ruhig!“ Dann rückte und drehte er wieder langsam an den Zähnen des Unglücklichen, der ihn zum Pfeffer wünschte. „Sehen Sie, das ist die Methode meines Nachbarn Wehmeier. Ist dies nicht eine schändliche Methode?“ Und wieder erfolgte ein Ruf, daß dem Vermisten Hören und Sehen verging. „Das ist Seemannsmethode, die abscheulichste, die ich kenne!“ Der Zahn hing kaum noch in der Wurzel. „Nun beobachten Sie meine Methode. Da ist der Zahn! Ist meine schmerzlose Methode nicht bewundernswürdig? Bitte, rekommandiren Sie mich!“

— Folgende originelle und wohl noch nicht dagewesene Annonce findet sich in dem Berliner „Intelligenzblatt“: „Am 21. August, Abends 10 Uhr, bezogen zwei so eben hier angekommene Fremde ein Zimmer in einer Privatwohnung auf der Friedrichsstadt. Am andern Morgen reiste einer derselben ab, und der andere hat, indem er erstern begleitete, vergessen, sich das Haus zu merken, und kann es nicht wiederfinden. Der Wirth wird dringend ersucht, so schnell als möglich seine Adresse demselben, Friedrichsstraße Nr. 189, bei Herrn Petras, zukommen zu lassen.“ — Dichtung oder Wahrheit?

— Auf einer Rabatte des Schloßgartens zu Pawlowitz im Posenischen fand sich im diesjährigen Frühlinge eine Roggenstaude von sehr üppigem Wuchse. Man ließ sie stehen und unterstützte sie bei fernerer Entwicklung mit einem Stäbchen. Sie machte 62 Triebe, von denen die drei spätesten Aehren jedoch ohne Körner waren. Am 17. c. wurden 59 4 bis 7 Zoll lange Aehren abgeschnitten, die 3362 Körner gaben. Die Staude war nur das Resultat eines Körnchens.

### Sizung des naturwissenschaftlichen Vereins zu Halle.

(Am 27. August c.)

Eingegangen durch Hrn. Dr. Wiegand von der Verlags- handlung zu Freiberg: Raumann, über die Fortschritte der

Geognose im Gebiete der Sedimentärformation seit Werner; v. Egidy, der Hefenfabrikant; Geinitz, das Quader sandstein- oder das Kreidegebirge in Deutschland.

Aufgelegt: Cotta, Erzgangbildung in der Sohle eines Flammofens der Schmelzhütte bei Freiberg; Schleiden, Phytologie der Pflanzen und Thiere für Landwirthe; Siegfried, die Schweiz, geol., geogr. und physikalisch geschildert; Dr. v. Zagenow, die Bryozoen der Mastrichter Kreidebildung; v. Plehwe, Entwurf über die Bildung der Erde; u. A.

Nachdem wiederum einige neue Mitglieder in Vorschlag gebracht worden waren, sprach Hr. Kaulfuß in sehr ansprechender Weise über die richtige Auffassung der Wirksamkeit des Druckes bei Erdbildung und Gesteinsumbildung. Die Theorie des Druckes wurde namentlich von Plutonisten eifrig betrieben, und besonders der Hall'sche Versuch, die Schmelzung des kohlen-sauren Kalkes ohne kohlen-sauren Verlust unter bedeutendem Drucke betreffend, verschaffte ihr viele Anhänger. An Uebertreibungen und Ueberschätzung fehlte es nicht, da man in dem Drucke eine unberechenbare Kraft zu besitzen glaubte, deren Tragweite nicht zu bestimmen sei. Bischoff zeigte, in welche Irrthümer die Ultraplutonisten bei der Beurtheilung der mechanischen Kraft des Druckes verfallen waren und bewies, daß die Natur in vielen Fällen auf wässrigem Wege weit einfacher zu einem Ziele gelangen konnte, dessen Erreichung den Plutonisten nur durch Anwendung von Feuer und Druck möglich erschien. Wie unwissenschaftlich die Ansicht sei, daß der Druck auf chemische Zersetzung und Verbindung einzuwirken vermöge, lehrten die trefflichen Experimentalforschungen, welche Bunsen in Breslau an einen Besuch auf der Insel Island knüpfte. Er fand unter Anderem Mittel und Wege, den Palagonit, der nach Sartorius v. Malkeshausen auf Island, wie am Aetna durch eine chemische Wirkung des Druckes entstanden sein sollte, unter gewöhnlichem Atmosphärendrucke künstlich darzustellen. Nach Bunsen's Ansicht verdanken sämtliche Gesteine Islands nur zwei unterirdischen Heerden ihren Ursprung, die von Alters her bis in die neueste Zeit das Spiel der vulkanischen Erscheinungen unterhalten haben. Die Produkte eines jeden dieser Heerde zeigen große Verschiedenheit unter einander, sowohl in der äußern Erscheinung, wie in Bezug auf die chemische Zusammensetzung der beim Erkalten in ihnen ausgesonderten Mineralien, und doch sind sie alle aus einer stets gleich zusammengesetzten Grundmasse hervorgegangen. Diese Verschiedenheit ist nur durch den Druck zu erklären, der in so fern indirekt den chemischen Charakter der Mineralien bestimmen kann, als er die Erstarrungstemperatur der feuerflüssigen Masse beherrscht. — Die Bunsen'sche Bearbeitung der geologischen Verhältnisse Islands giebt deutlich zu erkennen, daß die Frage über die historische Entwicklung der Erde um so leichter ihre Erledigung finden werden, je mehr die chemischen Elementaruntersuchungen sich in der Folge über das Gebiet der Geologie verbreiten werden. —

Herr Köhl legte einige durch Herrn Schuchardt in Magdeburg eingesandte Pflanzen vor, die dort ihren nördlichsten Standpunkt haben z. B. Ranunculus Myricus u. A. und theilte dann eine ebenfalls von zc. Schuchardt eingesandte interessante Beschreibung der zu Magdeburg vom 12. bis 15. April c. stattgefundenen Blumenausstellung mit. Derselbe zeigte ferner einige Aehren von Elymus arenareus vor, bei denen sich das bekannte Mutterkorn ebenfalls ausgebildet hatte und gab dann einige Mittheilungen über das Harnstoff-Eisencyanalkalium, das von Dr. Baud in Boufgeneuf entdeckt ist und das schwefelsauren Chinin, dessen hoher Preis (92 Thlr. pro Pfd.) und öftere Verfälschung seinen Gebrauch immer schwieriger und nicht selten unzuverlässig machen, ersetzen soll. — Schließlich zeigte Herr Dr. Köhl

man an, daß Herr Prof. Ermann zu Berlin, in diesen Tagen vom Harze, wo er sich einige Zeit hindurch wegen Höhenmessungen aufgehalten habe, hier durchgereist sei und das Barometer der hiesigen meteorologischen Station mit seinem Normal-Barometer verglichen und eine fast vollkommene Uebereinstimmung gefunden habe.

## Handels-Nachrichten.

### Getreidepreise.

Halle, den 28. August.

Weizen	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	20	„	—	„	bis	1	„	27	„	6	„
Gerste	1	„	3	„	9	„	bis	1	„	7	„	6	„
Hafer	1	„	—	„	—	„	bis	1	„	3	„	9	„

Zeitz, den 23. August.

Weizen	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	26	„	3	„	bis	2	„	—	„	—	„
Gerste	1	„	6	„	3	„	bis	1	„	7	„	6	„
Hafer	1	„	1	„	3	„	bis	1	„	2	„	6	„

London, den 22. August. Das ungewöhnlich schöne Wetter, verbunden mit den fortwährend großen Zufuhren von fremdem Getreide und Mehl in den Haupthäfen des Königreichs, hat förmlich einen panischen Schrecken im Handel verursacht und Verkäufe, namentlich von Weizen

und Mehl, sind mit großer Schwierigkeit und nur successive niedrigeren Preisen zu machen. Dies ist durch den Entschluß einiger Inhaber, ohne Berücksichtigung des Werthes, zu realisiren noch erschwert und reducirt den Preis von guten Qualitäten Danziger Weizen auf 40 à 42 Sch., geringer 38 à 37 Sch. und extra feiner 46 Sch.; rother Ostsee-Weizen, der nicht so sehr an den Markt gedrängt ist, wird auf 40 à 42 Sch., extra 44 à 45 Sch. gehalten. Hafer hat sich von dem jüngsten starken Druck erholt, der Absatz zu einer Preiserhöhung ist nicht leicht. Die Berichte von Irland über Kartoffeln lauten günstiger. Seit Montag waren die Zufuhren von englischem Getreide unbedeutend, diejenigen von fremder Waare groß. Das Geschäft am heutigen Markt war durchaus leblos und der Werth aller Artikel nominell, Hafer ausgenommen, wovon einige Verkäufe zu einem Rückgang von 6 Pence pr. Qr. bewirkt wurden. Wir haben keine Frage nach französischem oder amerikanischem Mehl, selbst zu einer fernern Erniedrigung wären Verkäufe schwierig. Schwimmende Ladungen Weizen vom Mittelmeere sind ohne Umsatz.

## Allgemeiner Anzeiger.

Verlobt: Kaufmann Scheube in Zeitz und J. T. Weidlich in Raumburg. — Prof. Dr. Weissenborn in Erfurt und E. Wagner in Hamburg.

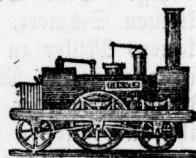
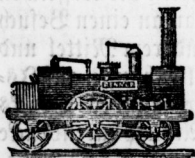
Geboren: E. Demcker, eine Tochter (Magdeburg). — Julius Kauffmann, eine Tochter (Berlin).

Gestorben: Lieutenant A. Junk, eine Tochter, Margarethe (Wittenberg).

## Bekanntmachungen.

### Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt von und nach allen Stationen  
Sonntag den 31. August 1851



zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannt gemachten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabilletts mit allen bis Dienstag den 2. September Abends abgehenden Personenzügen; für den hierunter ebenfalls mitbegriffenen Sitzzug früh 2 1/2 Uhr von Dresden sind indeß nur Billets I. und II. Klasse gültig.

Die bisher Abends 7 Uhr stattgefundenen Zurrückfahrten von Dresden und Leipzig fällt bis auf Weiteres weg.

Leipzig, 25. August 1851.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Einert, f. d. Vorsitzenden.

F. Busse, Bevollmächtigter.

### Bekanntmachung.

Denjenigen, welche den am 8. und 9. September d. J. hierselbst stattfindenden Vieh- und Krammarkt als Verkäufer oder mit Schaubuden besuchen wollen, machen wir bekannt, daß die Stände zu Schank- und Künstlerbuden auf dem Viehmarktplatz  
Donnerstag den 4. September Vormittags 8 Uhr,

die Verkaufsstände für den Krammarkt  
Sonnabend den 6. September früh 6 Uhr  
vergeben werden. Auswärtige haben sich daher vorher schriftlich unter Angabe des gewünschten Flächenraums bei uns anzumelden.

Halle, den 27. August 1851.

Der Magistrat.

Freitag, den 29. August

grosses Militair-Concert in der Weintraube,

gegeben vom Musikchor des 4. Artillerie-Reg.

Anfang 5 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Bimmermann, Musik-Meister.

Concert im Paradies

Freitag, den 29. August. Anfang  
Abends 7 Uhr. Wittig.



Sonntag, den 31. August, ladet  
zur Musik ergebenst ein  
Wilhelm Weber in Hohenthurm.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)